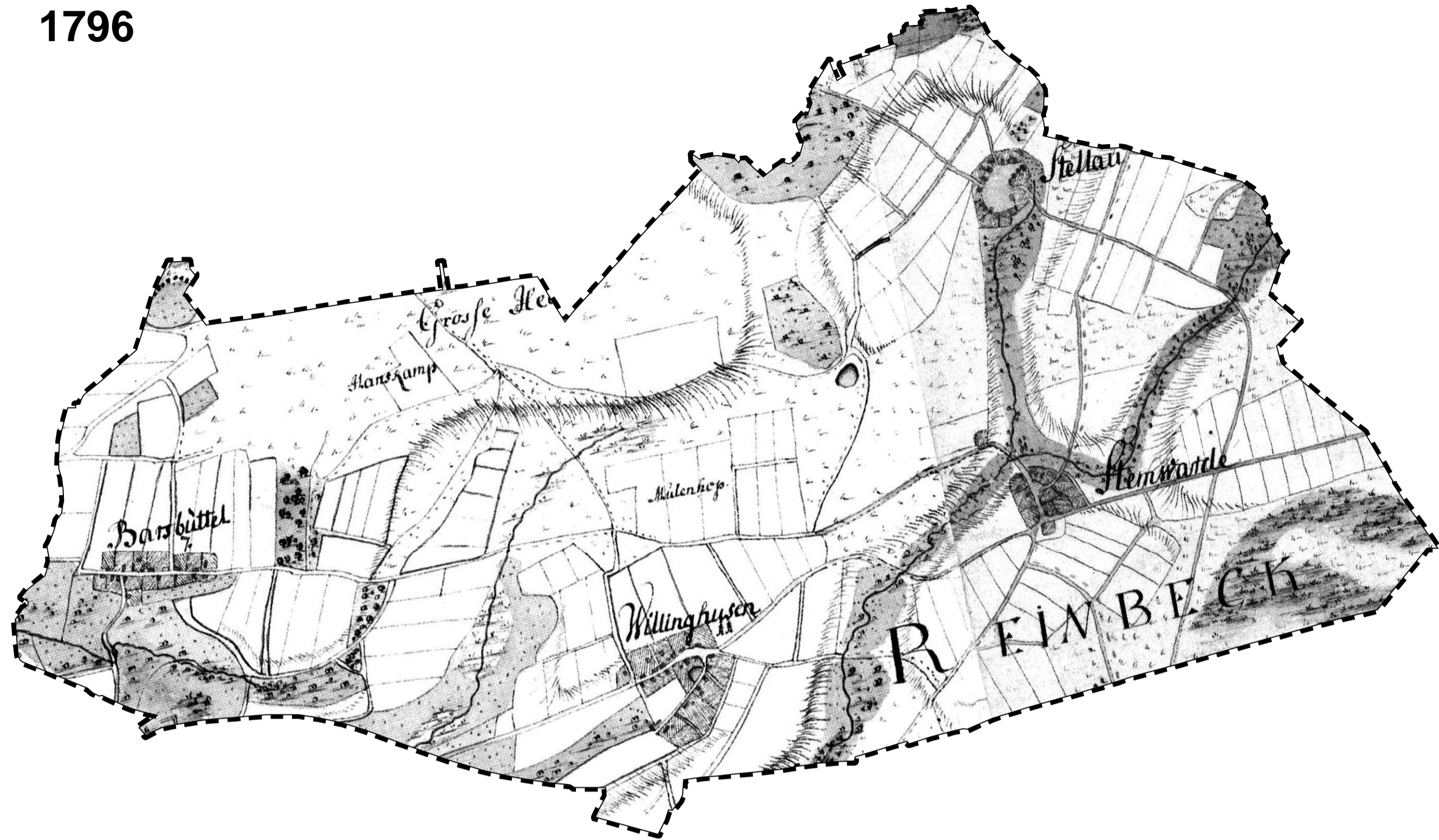


1796



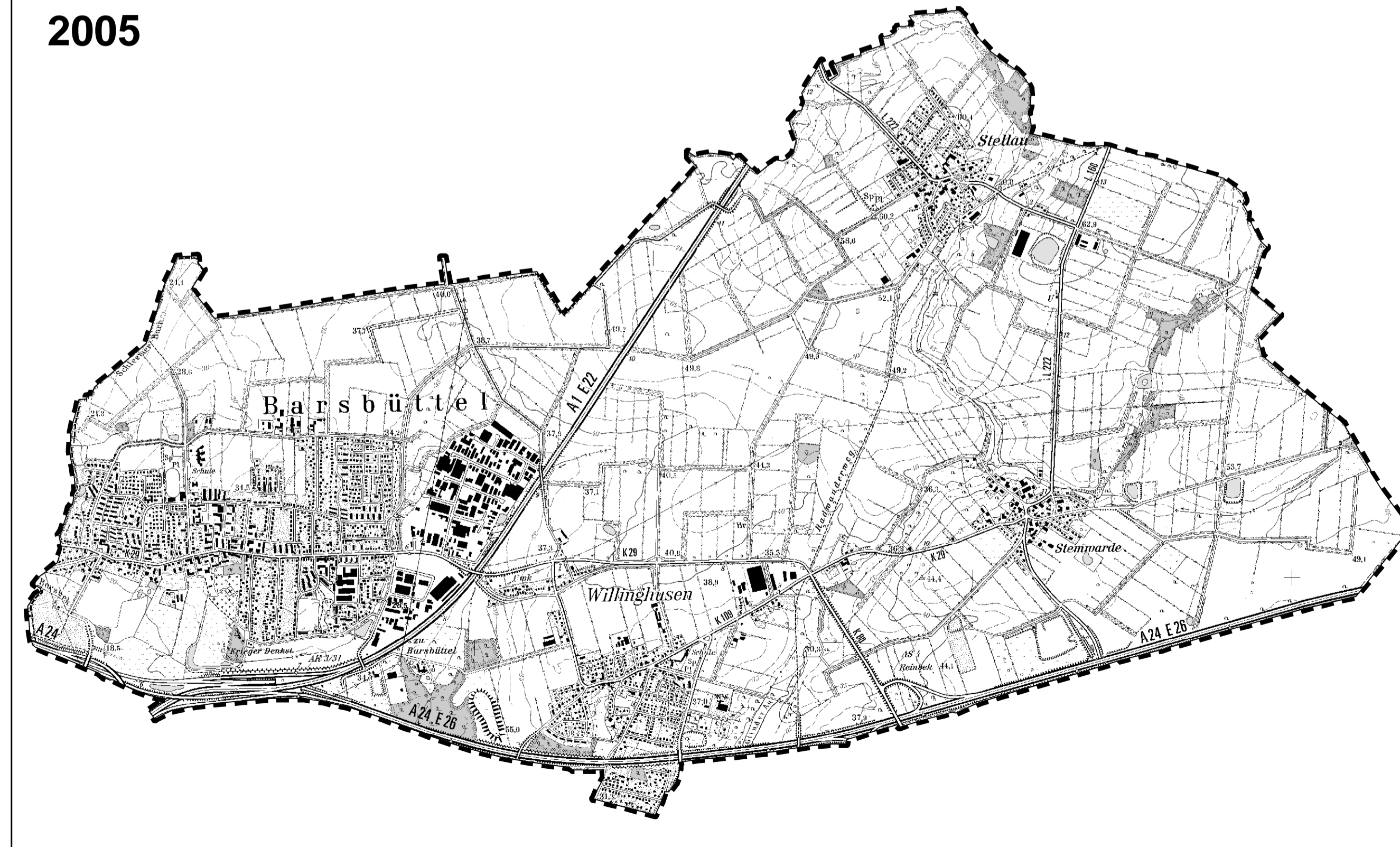
1880



1954



2005



Kartengrundlagen:

Topographisch Militärische Charte des Herzogtums Holstein (Varendorfsche Karte) von 1789-1796
"Bergedorf-Reimbek-Wandsbek" und "Glinde-Schwarzenbek" (Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein).

Karten der Königlich Preussischen Landes-Aufnahme von 1880 Blatt 2426 "Wandsbek" und von 1878
Blatt 2427 "Glinde" (Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein).

Digitale topographische Karten DTK 25 (Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein,
Bearbeitungsstand 2005).

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

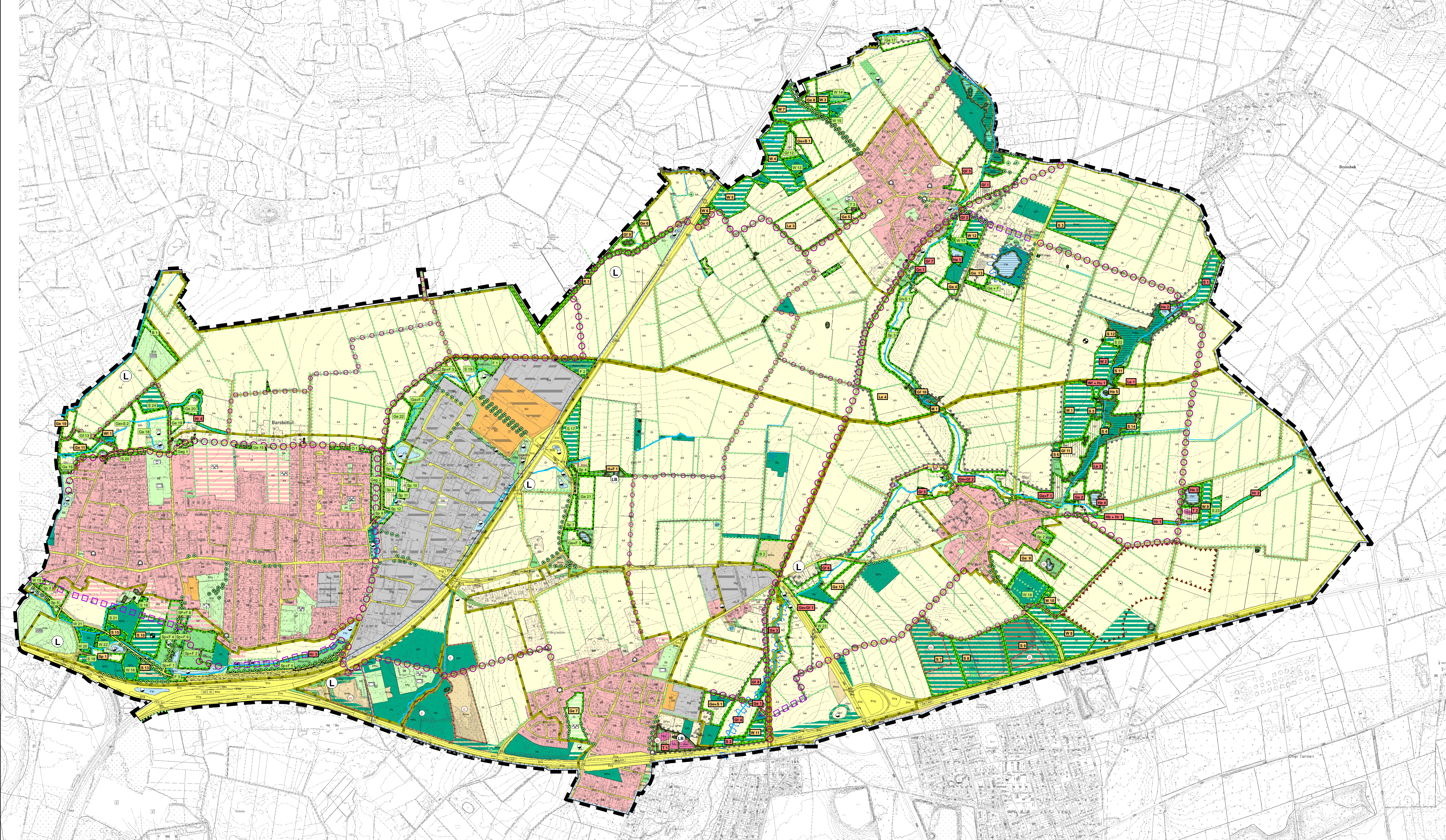
Planverfasser:	Datum	Name
BHF Bendfeldt Herrmann Franke	01.03.2017	PET
LandschaftsArchitekten GmbH	01.03.2017	HOE / IFF
24116 Kiel, Jungfernstieg 44, Tel.: 0431/ 99796-0	01.03.2017	geprüft: <i>[Signature]</i>

Auftraggeber:
Gemeinde Barsbüttel
 - Der Bürgermeister - Barsbüttel, den
 Stiefenhoferplatz 1, 22885 Barsbüttel
 Telefon: 040 / 67072-0, Telefax: 040 / 67072-101

Projekt:
**Landschaftsplan
 der Gemeinde Barsbüttel
 1. Fortschreibung**

Blatt Nr.: **1**
 Planinhalt:
Historische Karten

Maßstabsleiste: 0 250 500 1.000 1.500 m
 Maßstab: 1:25.000



Flächennutzung + Landschaftselemente

- | | |
|--|--|
| Bestand | Planung |
| <ul style="list-style-type: none"> Wohnbaufläche Gewerbe und Sonderbaufläche Sondergebiet Verkehrsfläche Grünfläche Wald Abbaufläche Landwirtschaft Siedlungsfläche im Außenbereich Siedlungsfläche im Grüngürtel Kleingehölz¹⁾ Gewässer¹⁾ Feuchtbiotop¹⁾ Trockenbiotop¹⁾ Ruderalfläche¹⁾ Fließgewässer¹⁾ Knick, Feldhecke¹⁾ Baumreihe¹⁾ | <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung Wohnen + Gemeinbedarf (Nummer: siehe Erläuterungstext) Entwicklung Gewerbe Entwicklung Grünflächen Entwicklung von Wald Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen |

- Zweckbestimmung**
- Park
 - Friedhof
 - Sportplatz
 - Regenwasserrückhaltung
 - Spielplatz
 - Gewinnung von Bodenschätzen
 - Kleingarten

- Maßnahmen für die Erholung**
- Wanderweg / Radweg zur Verbindung der Ortsteile
 - Wanderweg / Radweg zur Verbindung der Ortsteile, geplant
 - Sonstiger Wanderweg / Radweg
 - Ruhiges Gebiet gemäß Lärmaktionsplan

- Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft**
- Vorhandene Maßnahmenfläche (nachrichtliche Übernahme)
 - Geplante Maßnahmenfläche

- Maßnahmenziele**
- Maßnahmenziel einer vorhandenen Maßnahmenfläche + Nr.
 - Maßnahmenziel einer geplanten Maßnahmenfläche mit Umsetzungsbedarf 1. Priorität + Nr.
 - Maßnahmenziel einer geplanten Maßnahmenfläche mit Umsetzungsbedarf 2. Priorität + Nr.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| W naturnaher Wald | He Teichwirtschaft extensiviert |
| Wf naturnaher Wald, feucht | S Sukzession |
| F Feldgehölz | Sp Sukzession mit extensiver Pflege |
| R Redder | Gn Nasswiese |
| M Moor | Ge Extensivgrünland |
| T Trockenbiotop | Gf Feuchtgrünland |
| H naturnaher Weiher | Le extensive Landwirtschaft |
| Hb Entrohnung eines Bachabschnittes | O Obstbaumwiese |
| Hu Umgehungsgrinne | B Biotopkomplex |
| Hr Gewässerrandstreifen | |

- Nachrichtliche Übernahme von Schutzgebieten und -objekten**
- Landschaftsschutzgebiet
 - Geschützter Landschaftsbestandteil
 - Gesetzlich geschütztes Biotop
 - Gesetzlich geschütztes Biotop hier: Arten- und strukturreiches Dauergrünland, Daten des LLUR 2016
 - Gewässerschutzstreifen
 - Trinkwasserbrunnen
 - Einflaches Kulturdenkmal
 - Geschützte historische Garten- oder Parkanlage

- Nachrichtliche Übernahme von planerischen Vorgaben**
- Eignungsfläche für den Biotopverbund (Landschaftsrahmenplan 2000)
 - Nachnutzung Kiesabbau (Flächenkataster Kiesabbau des Kreises Stormarn 2009)
- Wald Biotop Erholung

Bestand / Biotop- und Nutzungstypen

- | | |
|--|---|
| Wald | Ruderalflächen |
| <ul style="list-style-type: none"> WL Laubwald WFI Laubwald, standortfremd Wfm Laub- Nadelholzmischbestände Wfn Nadelforst WBe Erlenbruchwald WEt Erlenwald entwässerter Standorte WP Pionierwald WPs Pionierwald nasser Standorte WFX Laubwaldaufforstung WO Waldlichtungsfur | <ul style="list-style-type: none"> Rhm Ruderalflächen mittlerer Standorte RHt Ruderalflächen trockener Standorte RHf Ruderalflächen feuchter Standorte |
| Kleingehölze | Landwirtschaftliche Nutzflächen |
| <ul style="list-style-type: none"> HGy Naturnahes Feldgehölz HGg Gebüsch HGz Gehölzanzpflanzung Rhm-HGz Gehölzanzpflanzung mit Staudenfuren HGo Streuobstwiese | <ul style="list-style-type: none"> GI Intensivgrünland Gex Extensivgrünland GF Feuchtgrünland Glb Grünlandbrüche AA Acker AO Obstplantage Aw Wildacker ABw Weihnachtsbaumplantage AAb Ackerbrüche |
| Siedlungsbereich | Siedlungsbereich |
| <ul style="list-style-type: none"> SB Gemischte Bauflächen SD Dorfgebiete Slg Gewerbegebiet SO Sondergebiet SPP Park SFf Friedhof SE Sport- und Erholungsanlagen SP Grünanlage SPex extensiv gepflegte Grünanlage | <ul style="list-style-type: none"> SGk Kleingartenanlage SGr Grünflächen Regenrückhaltebecken SV Verkehrsfläche (unversiegelt) SVs Verkehrsfläche (versiegelt) SVo Straßenbegleitgrün SVg Straßenbegleitgrün mit Gehölen SA Abbaufäche |
| Feuchtböden | Trockenbiotop |
| <ul style="list-style-type: none"> NR Röhricht NSs Seggenried NSb Binsen- und Simmsienried GN Binsen- und seggenreiche Nasswiese | <ul style="list-style-type: none"> ThT Heide TRa Sand-Magerrasen TRs Sukzessionsstadium ehemaliger Trockenrasen |

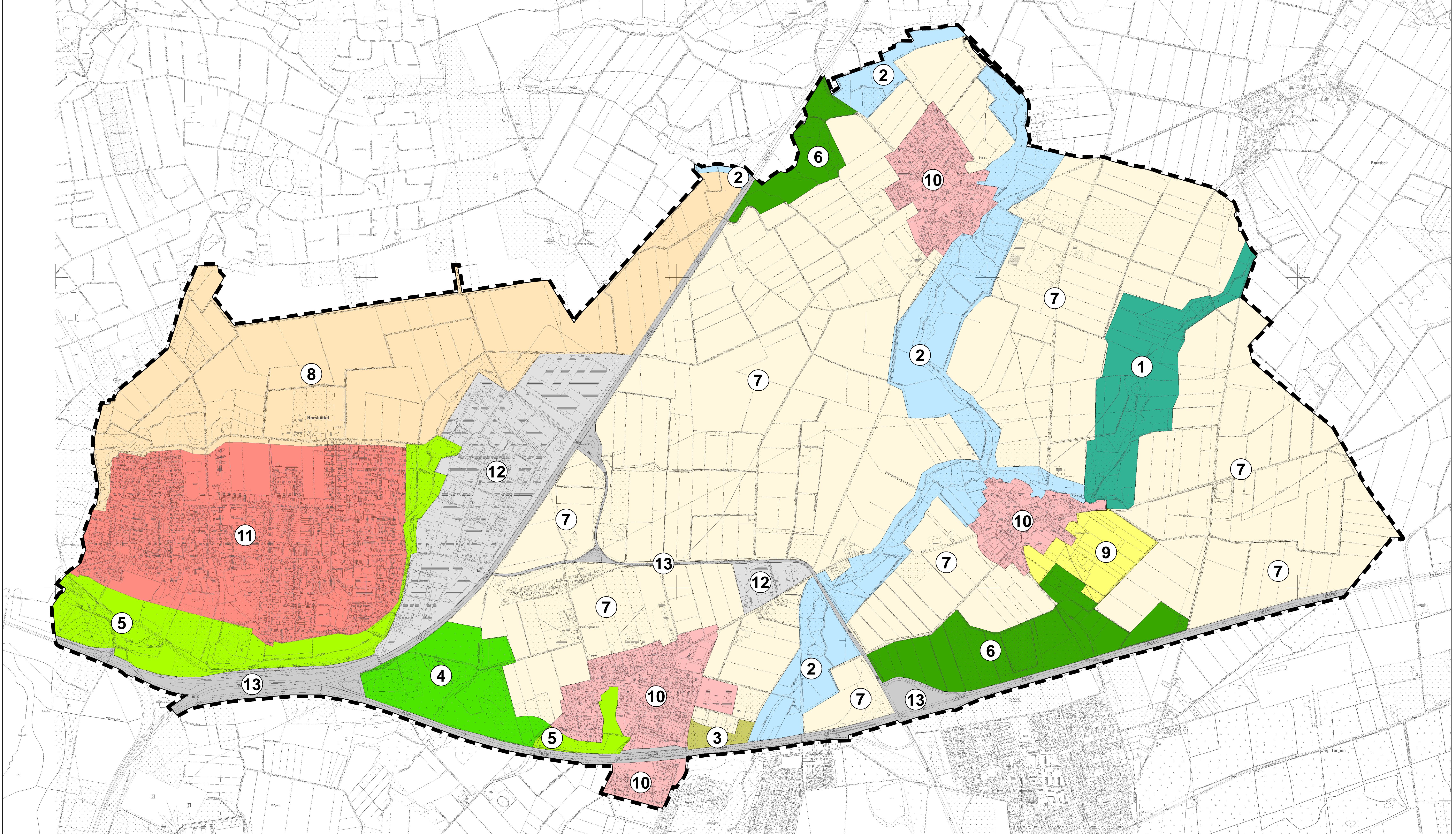
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Planverfasser:	Bearbeitet:	Datum:	Name:
BHF Bendfeldt Herrmann Franke	bearbeitet	01.03.2017	PET
LandschaftsArchitekten GmbH	gezeichnet	01.03.2017	HOE / IF
24116 Kiel, Jungfernstieg 44, Tel.: 0431/ 99796-0	geprüft:	01.03.2017	

Auftraggeber:
Gemeinde Barsbüttel
 - Der Bürgermeister -
 Siefenhoferplatz 1, 22885 Barsbüttel
 Telefon: 040 / 67072-0, Telefax: 040 / 67072-101
 Barsbüttel, den

Projekt:	Blatt Nr.:
Landschaftsplan der Gemeinde Barsbüttel 1. Fortschreibung	9
Maßstab:	Planinhalt:
0 50 100 200 300 400 500 m	Entwicklung
1:10.000	

Grundlage: DTK 5 (LVermGeo)



1 = Talraum Langelöher Graben
 Charakteristik: Talraum mit dem Langelöher Graben, seiner Aue und umgebenden Hangbereichen. Im Talraum große Buchwaldbereiche mit naturnahen Fließgewässerschnitten, Fischteiche, Feuchgrünland und Grünland. An den Talhängen intensive Landbewirtschaftung auf teilweise relativ rocken Sandböden.
 Funktionen: Schwerpunktbereich (Nr. 47) und Nebenvorbundachse des Schutzgebietes- und Biotopverbundsystems, hoher Fischereiertrag an gesetzlich geschützten Biotopen, Wald, Landwirtschaft, Fischwirtschaft.
 Empfindlichkeiten: Entwässerung, Nährstoffeinträge durch Landwirtschaft und Tischwirtschaft.
 Ziel: Schwerpunkt Natur => Gehäuzreiche Auenlandschaft.
 Empfehlungen: Erhalt und Entwicklung einer naturnahen, durch Feuchtwälder geprägten Auenlandschaft. Verminderung von Nährstoffeinträgen durch Extensivierung der Landbewirtschaftung und der Fischwirtschaft sowie durch Entwicklung weiter Waldflächen. Entwicklung von trocken geprägten Biotopen an den Talhängen. Suchgebiet für potenzielle Ausgleichsflächen.

2 = Talräume Glinder Au, Stellauer Bach und Stellau
 Charakteristik: Bachwiederungen mit vorwiegend Grünlandnutzung, vereinzelt Feuchtbiotopen und kleinen Waldflächen sowie landwirtschaftlich intensiv genutzten Hangbereichen. Begleitung und Querung von Rad und Wanderwegen.
 Funktionen: Schwerpunktbereich (Nr. 47) des Schutzgebietes- und Biotopverbundsystems, mehrere gesetzlich geschützte Biotope, Landwirtschaft, teilweise Wald, Erholung.
 Empfindlichkeiten: Entwässerung, Nährstoffeinträge durch Landwirtschaft.
 Ziel: Schwerpunkt Natur => Auenlandschaft + extensive Grünlandwirtschaft + Erholung.
 Empfehlungen: Entwicklung einer naturnahen, wiedevertannsten Niederungslandschaft mit Feuchgrünland und Uferlungsbereichen sowie begleitenden Feuchtbiotopen. Verminderung von Nährstoffeinträgen durch Extensivierung der Landbewirtschaftung und Anlage von Schutzsäumen an der Raumgrenze. Suchgebiet für potenzielle Ausgleichsflächen.

3 = Willinghusener Heide
 Charakteristik: Zwischen Hausgrundstücken und Autobahn gelegene Offenlandschaft mit Heidevegetation, Trockenrasen, extensiv gepflegter Wiese, Kleingewässer und Gehölzbeständen.
 Funktionen: Schwerpunktbereich (Nr. 47) des Schutzgebietes- und Biotopverbundsystems, im Westen Geschützter Landschaftsbestandteil, Teilflächen gesetzlich geschützte Biotop, Naherholung.
 Empfindlichkeiten: Nährstoffeinträge durch Erholungsnutzung, Ausbreitung von Gehölzen, Lärm.
 Ziel: Schwerpunkt Natur => Heidelandschaft + Erholung.
 Empfehlungen: Erhalt und Pflege von Trockenbiotopen. Lenkung der Erholungsnutzung durch Hinweistafeln.

4 = Waldgebiet "Am Bondenholz"
 Charakteristik: Gebiet zwischen den Ortsteilen Barsbüttel und Willinghusen mit größeren Waldflächen verschiedener Ausprägung, Grünflächen, Sportplätzen, Brachflächen und dem Deponiehügel "Hundessam". Fußwege und Pffade.
 Funktionen: Wald, Naherholung, Sport, Deponie.
 Empfindlichkeiten: Lärm, Durchgangsverkehr, gegebenenfalls Gefährdung durch Altablagerungen.
 Ziel: Schwerpunkt Erholung => Wald + Naherholung + Freizeitinfrastruktur.
 Empfehlungen: Erhalt und Entwicklung naturnaher Waldflächen sowie Erhalt und Entwicklung der Raumfunktion als Naherholungsgebiet mit Freizeteinrichtungen. Extensive Pflege der öffentlichen Grünflächen. Succession der Brachflächen. Beschränkung des Durchgangsverkehrs. Kontrolle und Sanierung von Altablagerungen.

5 = Grüngürtel Barsbüttel und Willinghusen
 Charakteristik: Bänderartige Grünzonen in der Umgebung von Wohngebieten mit einem Mosaik aus Agrarflächen, kleinen Waldstücken, Gehölzbeständen, Grünflächen und Regenrückhaltebecken.
 Funktionen: Naherholung, grüner Puffer zwischen Wohnen und Autobahn sowie Wohnen und Gewerbe, Landwirtschaft, Wald, Ausgleichsflächen, einzelne gesetzlich geschützte Biotope, Ver- und Entsorgung.
 Empfindlichkeiten: Lärm, Beanspruchung durch Siedlungserweiterung.
 Ziel: Schwerpunkt Erholung => Naherholung + Natur.
 Empfehlungen: Erhalt und Entwicklung der Pufferfunktionen zwischen Wohnen und Verkehr sowie Wohnen und Gewerbe. Naturnaher Gestaltung der Grünflächen unter Berücksichtigung der natürlichen Standortgegebenheiten. Ortsteil Barsbüttel: Erweiterung des Wegenetzes und Entwicklung von Gehölzbeständen am südlichen Ortsrand. Erhalt des "Feldflur-Charakteres" im nordöstlichen Teil. Ortsteil Willinghusen: Erhalt des Waldbestandes und Weiterentwicklung entlang der Autobahn. Wiedervermässung der zentralen Wiesenfläche.

6 = Raum für Waldentwicklung
 Charakteristik: Landschaftsräume verschiedener Ausprägung, die sich jeweils zwischen einer Autobahn und nahegelegenen Wohngebieten befinden. Raum an der A 1: Kricklandschaft mit Grünland und Ackerflächen sowie kleinen Waldstücken. Im nördlichen Teil Quellgebiet der Stellau, das durch die Autobahn vom Hauptverdrängungszug der Stellau abgetrennt ist. Hier häufig Grünland- und z.T. Feuchgrünland. Raum an der A 24: Größtenteils Kiesabbaugebiete mit Ruderalstrukturen und teilweise Grünland. Westlich und östlich davon Kricklandschaft mit Ackerernutzung bei geringem Ertragspotenzial.
 Funktionen: Nachnutzung Kiesabbau, Landwirtschaft, einzelne lineare gesetzlich geschützte Biotope.
 Empfindlichkeiten: Raum an der A 1: Entwässerung von Feuchtwässern. Raum an der A 24: Gegebenenfalls Gefährdungspotenzial durch Altablagerungen.
 Ziel: Schwerpunkt Erholung => Wald + Erholung.
 Empfehlungen: Entwicklung von naturnahen Waldflächen als Sicht- und Lärmschutz für die Wohn- und Gewerbegebiete von Stellau und Stenwarder. Erschließung der Waldflächen für die Erholung. Raum an der A 1: Besondere Berücksichtigung und Wiederherstellung naturnaher Standortverhältnisse sowie Erhalt einzelner Feuchgrünlandparzellen. Raum an der A 24: Kontrolle und Sanierung von Altablagerungen.

7 = Agrarlandschaft
 Charakteristik: Kricklandschaft mit intensiv genutzten Acker- und Grünlandflächen und mit Einzelbiotopen wie kleinen Waldstücken, Feldgehölzen, Wehern, Kleingewässern, kleineren Fließgewässern und Ruderalflächen. Verstreut Hofstellen, Einzelansiedlungen und Siedlungssplitter.
 Funktionen: Landwirtschaft, gesetzlich geschützte Biotope, ein geschützter Landschaftsbestandteil, einzelne Ausgleichsflächen, Kleinfeldig Wald, Nachnutzung Rohstoffabbau.
 Empfindlichkeiten: Im Einzelfall Gefährdung einzelner Biotope durch mechanische Einwirkungen oder Nährstoffeinträge im Rahmen der Landbewirtschaftung, gegebenenfalls Gefährdung durch einzelne Altablagerungen.
 Ziel: Schwerpunkt Landwirtschaft => Landwirtschaft + Einzelbiotope.
 Empfehlungen: Erhalt und sachgerechte Pflege der Kricklandschaft. Entwicklung von Einzelbiotopen (Feldgehölze, Kleingewässer, Trockenbäume, Säume). Erhalt und Entwicklung von Pufferzonen um Gewässer. Kontrolle und Sanierung von Altablagerungen.

8 = Agrarlandschaft nördlich von Barsbüttel
 Charakteristik: Kricklandschaft am Nordrand von Barsbüttel mit überwiegend intensiv genutzten Acker- und Grünlandflächen und wenigen Einzelbiotopen wie Feldgehölzen, Kleingewässern und kleineren Fließgewässern. Zwei Gebietskomplexe mit extensiver Nutzung und naturnahen Gestaltungsmaßnahmen am Röhrenbach und an der Barsbek. Am Südrand Stellau.
 Funktionen: Landwirtschaft, gesetzlich geschützte Biotope, Ausgleichsflächen, kleinfeldig Wald, Naherholung.
 Empfindlichkeiten: Im Einzelfall Gefährdung einzelner Biotope durch mechanische Einwirkung oder Nährstoffeinträge im Rahmen der Landbewirtschaftung, Lärm, Durchgangsverkehr.
 Ziel: Schwerpunkt Landwirtschaft => Landwirtschaft + Einzelbiotope + Naherholung.
 Empfehlungen: Erhalt und sachgerechte Pflege der Kricklandschaft. Entwicklung von Einzelbiotopen (Feldgehölze, Kleingewässer, Säume). Erhalt und Entwicklung von Pufferzonen um Gewässer. Beschränkung des Durchgangsverkehrs.

9 = Grünlandgebiet bei Stenwarder
 Charakteristik: Kricklandschaft mit Grünlandflächen am dörflich geprägten südlichen Ortsrand von Stenwarder. Grünland, Knicks, Wehler, Gebüsch und Ruderalflächen.
 Funktionen: Landwirtschaft bei teilweise geringem Ertragspotenzial, gesetzlich geschützte Biotope, Naherholung.
 Empfindlichkeiten: Veränderung des Landschaftsbildes durch ackerbauliche Bewirtschaftung, gegebenenfalls Gefährdung durch einzelne Altablagerungen.
 Ziel: Schwerpunkt Landwirtschaft => Grünlandwirtschaft + Einzelbiotope.
 Empfehlungen: Erhalt der Grünlandnutzung zur Sicherung eines dörflich geprägten Ortsrandes. Sachgerechte Pflege der Kricklandschaft. Naturnahe Weiterentwicklung des Kleingewässers ohne Fischbesatz. Kontrolle und Sanierung von Altablagerungen.

10 = Ortsteile Willinghusen, Stellau und Stenwarder
 Charakteristik: Ortsteile mit überwiegend Einzeihäusern, teilweise dörflicher Charakter mit Landwirtschaft, teilweise Gewerbe.
 Funktionen: Wohnen und Arbeiten.
 Empfindlichkeiten: Lärm, Durchgangsverkehr.
 Ziel: Schwerpunkt Siedlung => Wohnen.
 Empfehlungen: Erhalt des dörflichen Charakters. Erhalt und Entwicklung der Ortsrandbegrenzung. Vermeidung von Planungen, die einen größeren Durchgangsverkehr verursachen.

11 = Ortsteil Barsbüttel
 Charakteristik: Ortsteil mit überwiegend Einzeihäusern, wenig Reihenhäusern und Blockbebauung sowie Geschäftszentrum. Am nördlichen und südlichen Ortsrand mehr große Grünflächen.
 Funktionen: Wohnen, Arbeiten, Infrastruktur, Freizeit.
 Empfindlichkeiten: Lärm, Durchgangsverkehr, in Einzelfällen gegebenenfalls Gefährdung durch Altablagerungen. Verlust bisheriger Freiflächen durch Siedlungserweiterung.
 Ziel: Schwerpunkt Siedlung => Wohnen + Infrastruktur + Grünflächen.
 Empfehlungen: Entwicklung von Wohnraum durch Nachverdichtung und neue Wohnflächen. Stärkung der Infrastruktur. Durchgrünung der Ortsteile. Erhalt und Entwicklung der Ortsrandbegrenzung. Vermeidung von Planungen, die einen größeren Durchgangsverkehr verursachen. Kontrolle und Sanierung von Altablagerungen.

12 = Gewerbegebiete
 Charakteristik: Vorhandene Gewerbegebiete in den Ortsteilen Barsbüttel und Willinghusen.
 Funktionen: Arbeiten, Gewerbe.
 Empfindlichkeiten: -
 Ziel: Schwerpunkt Siedlung => Gewerbe.
 Empfehlungen: Eingrünung zur freien Landschaft.

13 = Autobahnen und Zubringer
 Charakteristik: Bundesautobahn A 1 als Gemeindegrenze in Nord-Südrichtung und A 24 als Gemeindegrenze im Süden sowie Kreisstraße K 90 mit weiter Zerschneidungswirkung.
 Funktionen: Überörtlicher Verkehr.
 Belastungen für die Gemeinde: Lärm, optische Zerschneidung der Landschaft, Barriere zwischen dem westlichen und östlichen Gemeindebereich mit nur wenigen Querungsmöglichkeiten.
 Ziel: Schwerpunkt Siedlung => Übergeordneter Verkehrsraum.
 Empfehlungen: Maßnahmen zum Lärmschutz und zum Schutz für empfindliche Räume.

Raum

Schwerpunkt Natur

- 1 Talraum Langelöher Graben
- 2 Talräume Glinder Au, Stellauer Bach und Stellau
- 3 Willinghusener Heide

Schwerpunkt Erholung

- 4 Waldgebiet "Am Bondenholz"
- 5 Grüngürtel Barsbüttel und Willinghusen
- 6 Raum für Waldentwicklung

Schwerpunkt Landwirtschaft

- 7 Feldflur
- 8 Feldflur nördlich von Barsbüttel
- 9 Grünlandgebiet bei Stenwarder

Schwerpunkt Siedlung

- 10 Ortsteile Willinghusen, Stellau und Stenwarder
- 11 Ortsteil Barsbüttel
- 12 Gewerbegebiete
- 13 Autobahnen und Zubringer

Sonstiges

- 14 Gemeindegrenze

Zielefunktionen

- Gehäuzreiche Auenlandschaft
- Auenlandschaft + ext. Grünlandwirtschaft + Erholung
- Heidelandschaft + Erholung
- Wald + Naherholung + Freizeitinfrastruktur
- Naherholung + Natur
- Wald + Erholung
- Landwirtschaft + Einzelbiotope
- Landwirtschaft + Einzelbiotope + Naherholung
- Grünlandwirtschaft + Einzelbiotope
- Wohnen
- Wohnen und Infrastruktur
- Gewerbe
- Übergeordneter Verkehrsraum

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Planerfassend: BHF Bendfeldt Herrmann Franke
 LandschaftsArchitekten GmbH
 24116 Kiel, Jungfernstieg 44, Tel.: 0431/ 99796-0

bearbeitet: 01.03.2017, PET
 gezeichnet: 01.03.2017, HOE / IFF
 geprüft: 01.03.2017, [Signature]

Autraggeber: Gemeinde Barsbüttel
 - Der Bürgermeister
 Stiefenhoferplatz 1, 22885 Barsbüttel
 Telefon: 040 / 67072-0, Telefax: 040 / 67072-101

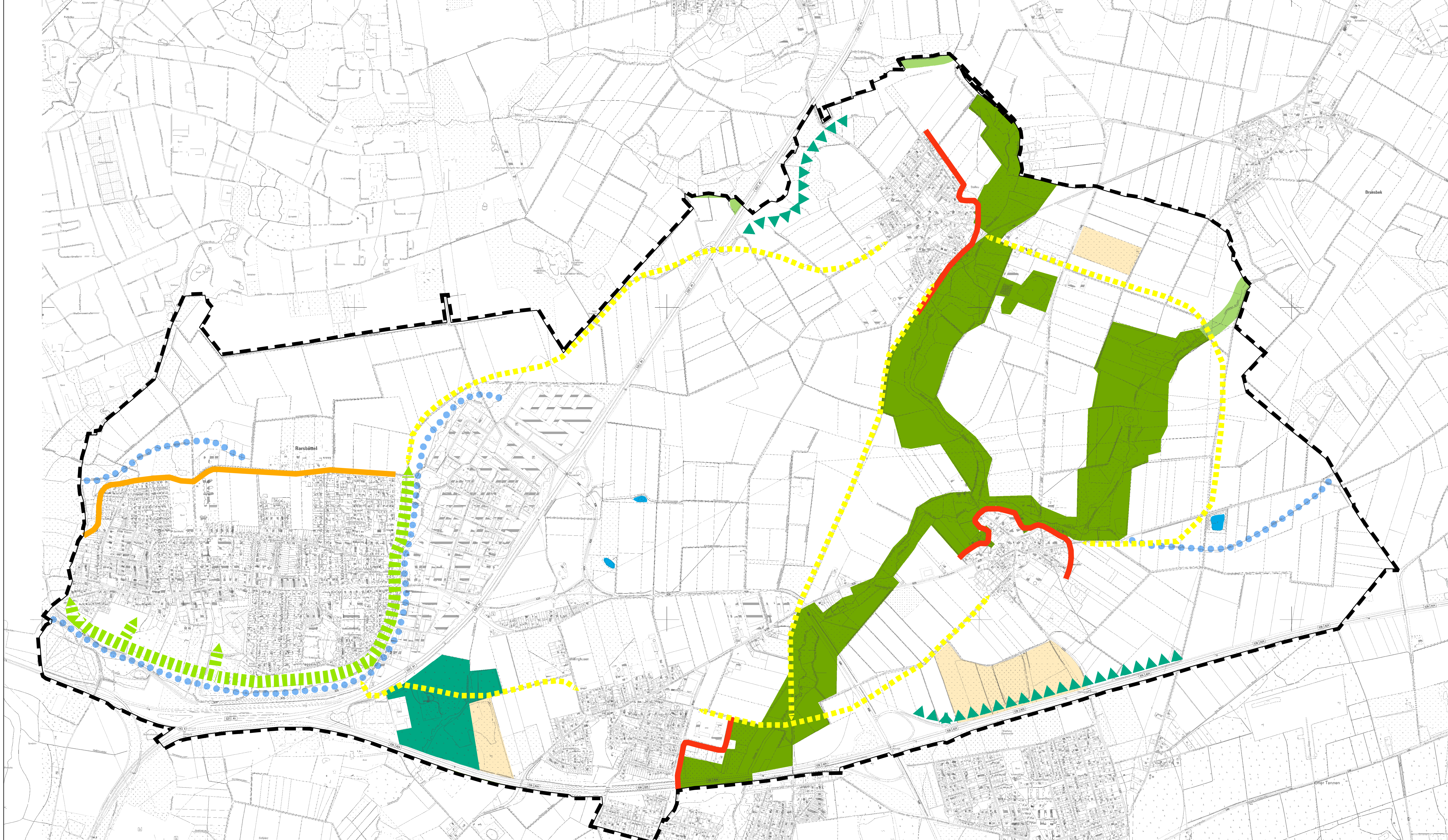
Projekt: Barsbüttel, den

Landschaftsplan der Gemeinde Barsbüttel 1. Fortschreibung

Blatt Nr.: 8
 Planinhalt: Raumgliederung

Maßstab: 1:10.000

Grundlage: DTK 5 (LernGeo)



- Ziele für den Naturschutz**
- Schutz und Entwicklung regional und überregional bedeutsamer Bereiche**
- Schwerpunktbereich des Schutzgebiet- und Biotopverbundsystems
 - Nebenverbundachse des Schutzgebiet- und Biotopverbundsystems
 - Grenze der Siedlungsentwicklung (überörtliche Bedeutung)
- Schutz und Entwicklung lokal bedeutsamer Bereiche**
- Lokal bedeutsames Gewässer
 - Lokal bedeutsamer Wald
 - Lokal bedeutsame Sukzessionsflächen
 - Lokaler Gewässerverbund
 - Grenze der Siedlungsentwicklung (lokale Bedeutung)
- Ziele für die Erholung**
- Entwicklung von Wald
 - Grünachse
 - Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen
- Sonstiges**
- Gemeindegrenze

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Planverfasser:		Datum	Name
BHF Bendfeldt Herrmann Franke	bearbeitet	01.03.2017	PET
LandschaftsArchitekten GmbH	gezeichnet	01.03.2017	PET
24116 Kiel, Jungfernstieg 44, Tel.: 0431/ 99796-0	geprüft:	01.03.2017	<i>[Signature]</i>

Auftraggeber:	
Gemeinde Barsbüttel	Barsbüttel, den
- Der Bürgermeister -	
Stiefenhofplatz 1, 22885 Barsbüttel	
Telefon: 040 / 67072-0, Telefax: 040 / 67072-101	

Projekt:	Blatt Nr.:
Landschaftsplan der Gemeinde Barsbüttel 1. Fortschreibung	7
	Planinhalt:
	Zielkonzeption

